

Der Präsident  
der Bayer. Akademie der  
Wissenschaften

München, den 20. Juli 1941.  
Neuhäuserstr. 51  
Telephonruf Nr. 13679 Keplerstr. 1.

Sehr verehrter Herr Kollege,

Durch die liebenswürdige Vermittlung Herrn Professor Heimpels habe ich mir erlaubt, Ihnen vertraulich davon Mitteilung machen zu lassen, daß der Verleger Arndt Wiegandt (Alfred Lorentz), Leipzig sich wegen einer Unterstützung der "Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit" an die Deutsche Akademie gewandt hat und daß deren Präsidium an sich nicht abgeneigt war, der Sache näherzutreten. Als ihr hiesiger historischer Vertrauensmann zu Rat gezogen, habe ich natürlich zunächst geltend gemacht, daß ein solches Unternehmen nur in vollem Einvernehmen und in dauernder Fühlung mit dem Reichsinstitut durchgeführt werden könnte.

Nun höre ich von Herrn Heimpel vertraulich, daß Sie selbst für dies Unternehmen bereits eine andre Lösung vorbereiten und weit gefördert haben. Das ist gerade das Gegenteil dessen, was wir hier dem Sachbericht von Herrn Wiegandt entnommen hatten; sonst wäre es wohl überhaupt nicht zu Verhandlungen mit ihm gekommen. Ich wäre Ihnen deshalb sehr verbunden, wenn Sie mir hierüber soviel mitteilen könnten, daß ich meinerseits offiziell - wenn auch gegebenenfalls vertraulich - das Präsidium der Deutschen Akademie ins Bild setzen kann, um eine unnötige Unterstützung zu vermeiden.

In aufrichtiger Verehrung bin ich mit

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

4  
H. M. Müller